

Herr Hermann Graf aus Leipzig arbeitete vom 1. Oct. 1858 bis zum heutigen Tage als Gehilfe in meinem Geschäfte; ich gebe ihm hiermit das Zeugniß meiner vollkommensten Zufriedenheit und empfehle ihn allen meinen Herren Collegen als einen tüchtigen und zuverlässigen Gehilfen, der durch seine festen Grundsätze sich auch meine Achtung und meinen Dank für seine treuen Dienste erworben. Ich entlasse ihn mit meinen besten Wünschen für sein ferneres Wohlergehen.

Halle, den 20. März 1860.

Hermann Berner.

Herr Hermann Graf aus Leipzig hat vom 1. April 1860 bis heute in meinem Geschäfte als Gehilfe gearbeitet. Ich habe ihn in diesem Zeitraum von zwei Jahren als einen treuen, wahrhaft fleissigen und zuverlässigen Mitarbeiter schätzen gelernt. Sein ernster, nur seinem Berufe zugewandter Sinn, verbunden mit grösster Ehrenhaftigkeit des Charakters, haben ihm meine ganze Achtung erworben. Möge ihm eine glückliche Laufbahn beschieden sein.

Dresden, 31. März 1862.

Hermann Burdach,

Inhaber der Königl. Hofbuchhandlung.

Dass Herr Hermann Graf aus Leipzig vom 7. April 1862 bis heute in meinem Geschäfte als Gehilfe gearbeitet hat, bescheinige hierdurch.

Hamburg, den 31. Januar 1863.

R. Kittler.

Herr Hermann Graf aus Leipzig, welcher vom 1. Februar 1863 bis Ende August 1864 in meiner hiesigen Sortiment-Buchhandlung als erster Gehilfe arbeitete, dirigierte vom 1. September 1864 bis zum heutigen Tage meine Filiale in Limbach, bei deren Einrichtung ich ihm vollständig freie Hand gelassen hatte. Zu meinem grossen Bedauern muss Herr Graf aus Familien-Rücksichten nach Dresden übersiedeln, ich sehe ihn aber höchst ungern aus meinem Geschäft scheiden, bezeuge bei seinem Weggange, dass derselbe durch seine Tüchtigkeit in allen Arbeiten, sowie durch seine vielseitigen Kenntnisse, seine Strebsamkeit und die grösste Rechtschaffenheit meine volle Achtung und Freundschaft sich erworben hat. Mit ganzer Ueberzeugung empfehle ich Herrn Graf als einen höchst gediegenen jungen Mann, welcher jederzeit seine Stellung mit allen Ehren ausfüllen wird und zu dessen Acquisition ich Jedermann gratuliren kann.

Meine besten Wünsche werden ihn auf seinem Lebenswege begleiten, sowie ich den Freundschaftsbund fortführen werde.

Chemnitz, am 30. April 1866.

Gustav Ernesti.

Herr Hermann Graf hat vom Mai 1866 bis Mai 1869 in meinem Geschäfte gearbeitet und mir abermals drei Jahre als Mitarbeiter in vorzüglichster Weise und mit musterhaftem Pflichteifer zur Seite gestanden. Er ist im Begriff, durch Uebernahme einer hochgeachteten Firma seine Selbständigkeit zu gründen. Ich kann mir nicht versagen, an dieser Stelle die innigste Bitte auszusprechen, ihm Vertrauen und Wohlwollen zuzuwenden. Wenn irgend Jemand eines solchen würdig ist, so ist es Herr Graf. Mit einem unermüdeten Fleisse, einer seltenen Gewissen-

haftigkeit und Geschäftskenntniss verbindet er eine so ernste Auffassung von der Bedeutung unseres Standes, eine so strenge Solidität und so unerschütterlichen Rechtssinn, dass schon diese Eigenschaften Bürgschaft sind für ein glückliches Gedeihen seiner selbständigen Thätigkeit. Solcher Biederkeit und solchem Streben kann ein glücklicher Erfolg nicht fehlen.

Ich sehe Herrn Graf als lieben Freund und treuen Gehilfen zwar mit tiefem Bedauern, doch auch mit freudiger Antheilnahme von mir scheiden, da er seinem ersehnten Ziele entgegen geht. Möge sein ferneres Wirken am eigenen Herd von Gottes Beistand und Segen begleitet sein.

Dresden, am 1. Mai 1869.

Hermann Burdach,

Inhaber der Königl. Hofbuchhandlung.

Die Herren Frederking aus Riga und Graf aus Leipzig übernehmen laut vorstehendem Circular das Sortimentgeschäft meines verehrten Freundes Herrn Gassmann. Beides sind solide wie gebildete junge Männer, die sicher die Aufgabe lösen werden, das durch vieljährigen Fleiss erstarkte, in Ehren bestehende Geschäft mit umsichtiger Thätigkeit fortzuführen, wozu genügende Mittel ihnen zu Gebote stehen. Bei den ehrenvollen Zeugnissen, deren beide Herren sich zu erfreuen haben, bedarf es nicht noch einer besonderen Empfehlung von mir, ich richte an die Herren Collegen aber die Bitte, den beiden soliden jungen Männern Vertrauen und Wohlwollen schenken zu wollen, das zu erhalten sie stets bestrebt sein werden.

Leipzig, 19. Mai 1869.

K. F. Köhler.

[21411.] Bund, den 1. Juli 1869.

P. P.

Hiermit habe ich die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß ich meine hierorts bestehende Buch-, Musik- und Papierhandlung vom 1. Januar d. J. an Herrn

Philip Lindstedt

übergeben habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe meinem Nachfolger ebenfalls zu Theil werden zu lassen und zeichne

Hochachtungsvoll

Fr. Borg.

Mit Bezugnahme auf vorstehendes Circular des Herrn Fr. Borg mache ich Ihnen die Mittheilung, daß ich das seit Januar d. J. erworbene Geschäft von heute ab unter meiner eigenen Firma

Philip Lindstedt's

Buch-, Musik- und Papierhandlung

weiterführen werde.

Meinen Bedarf werde ich wählen und bitte auch ferner um schleunigste Zusendung Ihrer Wahlzettel, Prospekte &c.

Herr Wilhelm Drey in Leipzig, welcher meine Commission besorgt, wird von mir stets in den Stand gesetzt sein, meine Baarpakete einzulösen.

Indem ich mein Geschäft Ihrem ferneren Wohlwollen empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Philip Lindstedt.

[21412.] Königsberg in Pr., im Juli 1869.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich neben der seit 70 Jahren am hiesigen Platze bestehenden, und seit 16 Jahren in meinen Händen befindlichen Leihbibliothek eine Musikalien-Handlung nebst Musikalien-Leihanstalt gegründet habe und am 1. September d. J. unter der Firma:

A. G. Harpf's

Musikalien-Handlung und Musikalien-Leih-Anstalt

eröffnen werde.

Vertraut mit den erforderlichen geschäftlichen und musikalischen Kenntnissen, die ich mir einerseits als Leihbibliothekar, sowie andererseits als Musikdirector erworben, hoffe ich auf einen günstigen Erfolg meiner erweiterten Geschäftsthätigkeit und bitte Sie ganz ergebenst:

mir gütigst ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Novitäten aus dem Gesamtgebiete der musikalischen Literatur bitte ich mir unverlangt zuzusenden; schnelle Einsendung von Katalogen, Prospecten, Circularen und Wahlzetteln werden mir gleich erwünscht sein. Meine Commissionen hatte die Güte zu übernehmen:

Herr C. F. Leede in Leipzig,

welcher von mir in den Stand gesetzt sein wird, fest Verlangtes bei etwaiger Creditverweigerung baar einzulösen.

Indem ich mein neues Unternehmen Ihrer gütigen Beachtung und Unterstützung empfehle, gebe ich Ihnen gleichzeitig die Versicherung, dass es mein eifrigstes Streben sein wird, das in mich gesetzte Vertrauen durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu rechtfertigen (und bitte Sie schliesslich noch, umstehenden Zettel mir baldmöglichst ausgefüllt wieder zugehen zu lassen).

Hochachtungsvoll und ergebenst

A. G. Harpf,

Musikdirector und Leihbibliothekar.

[21413.] Bei der fortschreitenden Ausdehnung meines Verlags habe ich mich genöthigt gesehen, mein kleines Sortimentgeschäft unter die Leitung meines früheren Mitarbeiters, Herrn Fr. Tigges zu stellen. Ich hoffe, daß diese Einrichtung sowohl Ihnen wie mir, durch vermehrten Absatz, zum Vortheil gereichen wird; nur ist sie zugleich durch Trennung der Conti bedingt, und bitte ich alles, was künftig für das Sortiment verlangt wird, auch separat für

C. Bertelsmann, Sortiment

verrechnen zu wollen. Was ich dagegen im Interesse meiner Journale, namentlich des „Allgemeinen literarischen Anzeigers für das evangelische Deutschland“ gebrauche, werde ich auf Conto der alten Firma verlangen.

Güterloh, 1. Juli 1869.

C. Bertelsmann.

Verkaufsanträge.

[21414.] Verlags-Verkauf. — Ein mittleres Verlagsgeschäft, in Verbindung mit einigen gut rentirenden Commissionsartikeln, soll baldigst zu einem angemessenen Preise verkauft werden.

Näheres auf gef. Anfragen unter Adresse D. H. F. durch d. Exped. d. Bl.

332*